



Bundesverband
Rettungshunde



TRAINING CENTER
RETTEN & HELFEN



STARKER BUND 2019

ORGANISATIONSÜBERGREIFENDE LEHRÜBUNG & ERFAHRUNGSAUSTAUSCH

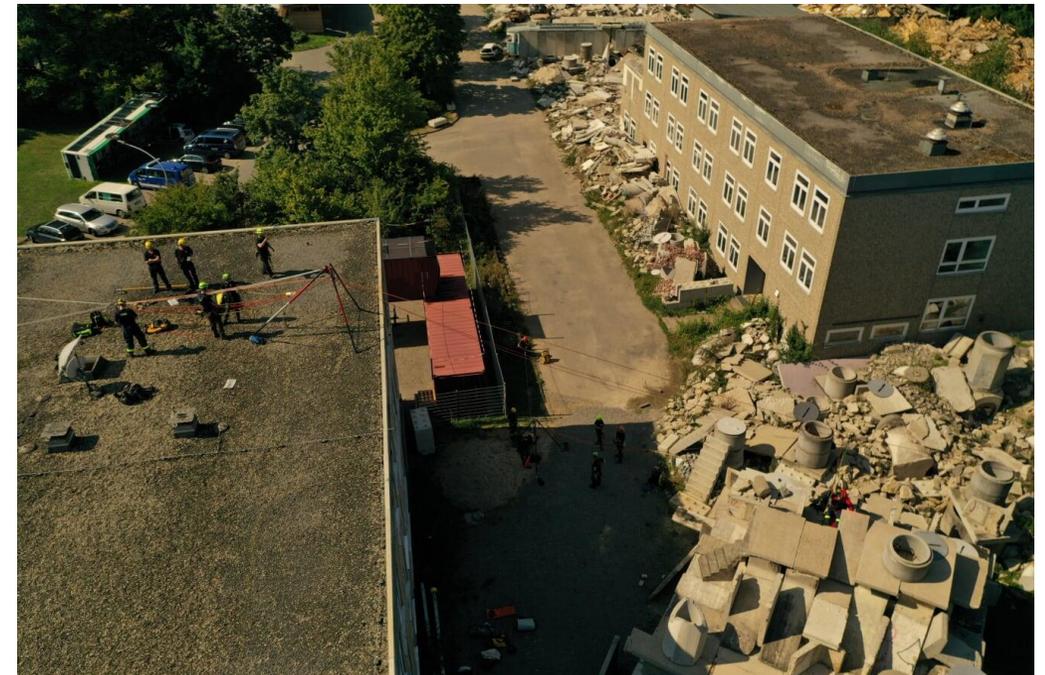
SRHT NACH GEBÄUDEEINSTURZ

- Bundesverband Rettungshunde, TCRH Mosbach
- Special Rescue Association
- 30.08. - 01.09.2019, Mosbach



INHALT

- Veranstaltung (Ziel, Teilnehmer)
- Teilnehmende Organisationen
- Station I – 6: Übungsszenarien
- Teilnehmerfeedback
- Fazit





Bundesverband
Rettungshunde



TRAINING CENTER
RET TEN & HELFEN



VERANSTALTUNG

Zur Förderung des organisationsübergreifenden Austauschs haben der Bundesverband Rettungshunde (BRH) und die Special Rescue Association vom 30.08. – 01.09.2019 Experten aus dem Bereich SRHT von verschiedenen Organisationen nach Mosbach in das Training Center Retten & Helfen (TCRH) eingeladen.

Ziel der Veranstaltung war der Erfahrungsaustausch zum Thema Rettung nach einem Gebäudeeinsturz. Die eingeladenen Einheiten konnten entweder aktiv üben und ihre Techniken vorstellen oder passiv als Beobachter teilnehmen. Die Fähigkeiten und Ansätze der unterschiedlichen Einheiten sollten den anderen Teilnehmern vorgestellt werden. Gemeinsam sollten übereinstimmende Techniken gefunden und optimiert werden.

Eingeladen waren ISAR Germany (International Search and Rescue), @fire (Internationaler Katastrophenschutz Deutschland e.V.), die Schnell-Einsatz-Einheit Bergung Ausland (SEEBA) des THW (Technisches Hilfswerk) und Vertreter des Fachbereichs Strömungsrettung der DLRG (Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft).

@fire und ISAR Germany konnten leider nicht an der Veranstaltung teilnehmen.



Bundesverband
Rettungshunde



TRAINING CENTER
RETTEN & HELFEN



TEILNEHMER

2 Teams haben aktiv die verschiedenen Szenarios beübt:

- Team 1 (5 Helfer):

Special Rescue Association

- Team 2 (8 Helfer):

THW SRHT Bendorf, DLRG LV Hessen, Feuerwehr Ulm, Special Rescue Association

Als Beobachter haben Vertreter folgender Organisationen teilgenommen:

- THW SEEBA, TCRH, BRH, Leiter AK Höhenrettung Baden Württemberg



STATION 1: RETTUNG AUF EIN FLACHDACH

Aufgabe:

Rettung einer Person aus dem Erdgeschoss auf das Flachdach eines zweistöckigen Gebäudes ohne Verwendung einer hohen Umlenkung

Herausforderungen:

- Finden von Anschlagpunkten im / am Gebäude
- Ausstieg über die Kante ohne hohe Umlenkung
- Seilführung / Kantenschutz





STATION 1: RETTUNG AUF EIN FLACHDACH

Ausführung Team 1 u. 2:

- Anschlagpunkte über Tür- u. Ringanker im Gebäude
- Umlenken der Seile auf das Dach unter Beachtung des Kantenschutzes
- 2 Helfer positionieren sich außen und heben die Trage über die Kante
- Ablassen/Aufziehen von Trage und Retter über redundantes System





STATION 2: RETTUNG DURCH EIN ROHR $D = 400 \text{ MM}$



Aufgabe:

Rettung einer Person aus einer Kaverne durch ein Rohr mit einem Durchmesser von 400 mm und einer Länge von 3 m

Herausforderungen:

- Zugang durch beengten Bereich
- Versorgen u. Betreuen des Patienten auf beengtem Raum
- Transport des Patienten durch das Rohr

STATION 2: RETTUNG DURCH EIN ROHR D = 400 MM

Ausführung Team 1 u. 2:

- Retter kriecht durch Rohr zur verunfallten Person
- Spec Pak wird nachgereicht
- Retter versorgt Patienten u. legt ihn auf Spec Pak
- Patient wird mit dem Spac Pak und einem Seil durch das Rohr gezogen
- Retter kriecht zurück



STATION 3: RETTUNG AUS EINEM KRIECHGANG

Aufgabe:

Rettung einer Person aus einem verwinkelten u. schrägen Kriechgang. Die Station wurde mit u. ohne Atemschutz durchgeführt

Herausforderungen:

- Zugang durch beengten Bereich
- Versorgen u. Betreuen des Patienten auf beengtem Raum
- Rücktransport des Patienten
- Ausheben des Patienten durch die enge Zugangsöffnung in der Betondecke





STATION 3: RETTUNG AUS EINEM KRIECHGANG

Ausführung Team I:

- Dreibein über der Öffnung
- Ausheben des Patienten über Flaschenzug
- Patient auf Spec Pak

Vorteil:

- Hands-off-Sicherung

Nachteil:

- Feinfühliges Passieren der Engstelle schwierig





STATION 3: RETTUNG AUS EINEM KRIECHGANG



Ausführung Team 2:

- Rettung über Mannschaftszug, ohne Dreibein
- Patient auf Spec Pak mit Seil und Bandschlingen durch Öffnung nach oben gerettet

Vorteil:

- Feinfühliges Passieren der Engstelle möglich

Nachteil:

- Fehlende Hands-off-Sicherung



STATION 4: RETTUNG EINER PERSON VON EINEM TRÜMMERKEGEL MITTELS EINER SCHRÄGSEILBAHN

Aufgabe:

Aufbau einer Schrägseilbahn zur Rettung einer Person aus einem Trümmerfeld auf das Flachdach eines zweistöckigen Gebäudes

Herausforderungen:

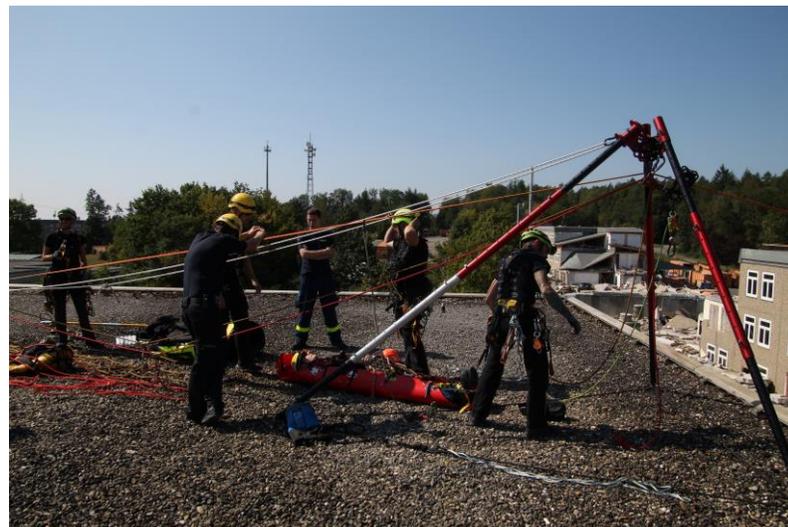
- Finden von Anschlagpunkten im / am Gebäude
- Finden von Anschlagpunkten auf der gegenüberliegenden Seite
- Aufbau der Seilbahn
- Aufbau und Stabilisierung eines Dreibeins zur Umlenkung des Systems
- Seilführung / Kantenschutz



STATION 4: RETTUNG EINER PERSON VON EINEM TRÜMMERKEGEL MITTELS EINER SCHRÄGSEILBAHN

Ausführung Team 1 u. 2:

- Redundante Schrägseilbahn
 - Anschlagpunkte über Tür- u. Ringanker im Gebäude
 - Anschlagpunkte am unteren Ende an Straßenlaterne und KFZ
 - Umlenken der Seile auf das Dach unter Beachtung des Kantenschutzes
 - Umlenken der Seile über Dreibein
 - Höhenverstellung Trage u. Patient über Aztec- Flaschenzug
- Kontakt zwischen Seilen und Trümmern unter Last muss in jedem Fall vermieden werden





STATION 5: RETTUNG EINER PERSON AUS EINEM VERTIKALEN SCHACHT

Aufgabe:

Rettung einer Person aus einem 8 m tiefen vertikalen Schacht mit einem Durchmesser von ca. 0,8 m

Herausforderungen:

- Aufbau eines Dreibeins
- Seilführung / Kantenschutz
- Messen von Gasen im Schacht





STATION 5: RETTUNG EINER PERSON AUS EINEM VERTIKALEN SCHACHT

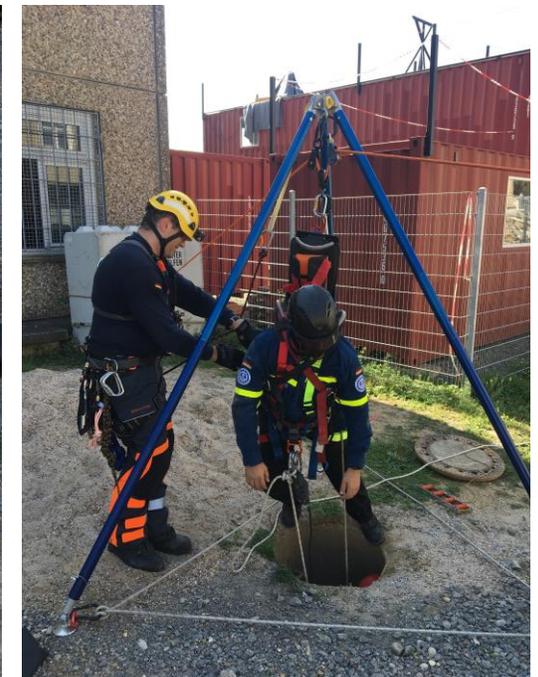
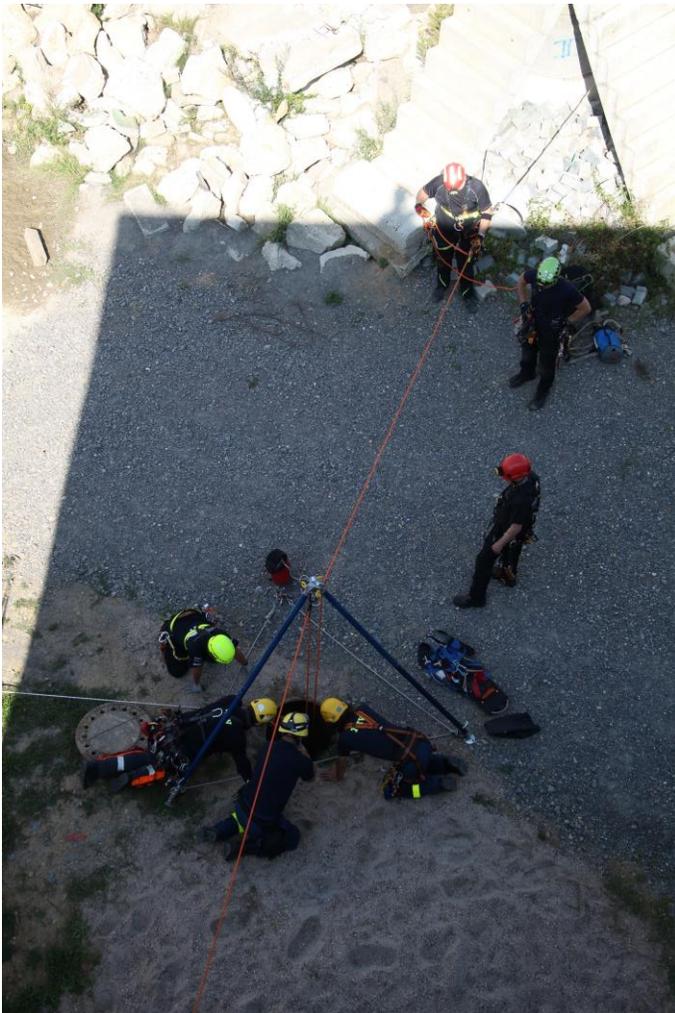
Ausführung Team 1:

- Freimessen des Schachtes mit Gaswarngerät
- Dreibein über dem Schacht
- Flaschenzugsystem am direkt Dreibein befestigt, nicht durch das Dreibein geführt
- Redundanzsystem nicht über Dreibein geführt
- Retter steigt gesichert in den Schacht und verpackt den Patienten in das Spec Pak
- Rettung Patient mittels Spec Pak

STATION 5: RETTUNG EINER PERSON AUS EINEM VERTIKALEN SCHACHT

Ausführung Team 2:

- Freimessen des Schachtes mit Gaswarngerät
- Dreibein über dem Schacht
- Durchlaufendes Seilsystem durch Dreibein geführt
- Redundanzsystem nicht über Dreibein geführt
- Rettung Patient mittels Spec Pak





STATION 6: RETTUNG EINER PERSON AUS EINEM GEBÄUDE ÜBER EINE SCHRÄGSEILBAHN

Aufgabe:

Aufbau einer Schrägseilbahn zur Rettung einer Person aus einem Gebäude über ein Hindernis auf dem Boden

Herausforderungen:

- Finden von Anschlagpunkten im / am Gebäude
- Finden von Anschlagpunkten auf der gegenüberliegenden Seite
- Aufbau der Seilbahn
- Aufbau und Stabilisierung eines Dreibeins zur Umlenkung des Systems
- Seilführung / Kantenschutz
- Aufnahme des Patienten und Ausstieg aus dem Gebäude
- Ausreichende Höhe zum Überwinden des Hindernisses in der Mitte der Seilbahn



STATION 6: RETTUNG EINER PERSON AUS EINEM GEBÄUDE ÜBER EINE SCHRÄGSEILBAHN

Ausführung Team 2:

- Setzen von Türankern in der Etage unter dem Dach
- Umlenken der Seile auf das Dach
- Setzen eines Zentralpunktes
- Umlenken der Tragseile über ein Dreibein
- Unteres Verankern der Tragseile an einem Standardcontainer
- Ausstieg des Retters vom Dach
- Aufnehmen des Patienten mit der Trage in der Etage unter dem Dach
- Aufziehen des Patienten mittels Aztec-Flaschenzug
- Aufstieg des Retters u. Aufziehen der Trage
- Abfahrt nach unten





Bundesverband
Rettungshunde



TRAINING CENTER
RETTEN & HELFEN



STATION 6: RETTUNG EINER PERSON AUS EINEM GEBÄUDE ÜBER EINE SCHRÄGSEILBAHN





TEILNEHMER FEEDBACK

Negativ:

- Relative geringe Anzahl aktiver Teams (lediglich 2), Austausch u. Lernerfolg wäre bei mehr aktiven Teilnehmern noch größer gewesen
- die ursprüngliche Idee unterschiedliche Teams Aufgaben unterschiedlich lösen zu lassen klappte so nicht
- es zeigte sich, dass in der ersten Kennenlernphase sehr schwer die real vorhandenen Teamfähigkeiten untereinander beurteilt werden konnten

Positiv:

- Es entwickelte sich recht schnell eine Gruppe, die überraschende schnell in der Lage war, komplexere Aufgabenstellungen zu bewerkstelligen
- In sehr schneller Zeit und sehr professionell wurde auf spezielle Fähigkeiten der Teilnehmer untereinander eingegangen
- Sehr guter Austausch zu unterschiedlicher Herangehensweise
- Fachlich und sicherheitstechnisch durchweg sehr saubere und professionelle Arbeitsweise
- In der Abstimmung entstand ein Überdenken der eigenen Arbeitsweise
- Sehr gut gewählte Einsatzszenarien (für jeden was dabei)
- Sehr gute Rahmenbedingungen durch TRCH (Essen, Unterkunft, ...)



FAZIT

- Komplexe Rettungsszenarien erfordern ein intensives Training. Reale Trainingsbedingungen sind dabei entscheidend. Das Arbeiten an realen Gebäuden, im TCRH Mosbach hat sich als äußerst effizient erwiesen. Insbesondere bei der Suche und dem Aufbau von Anschlagpunkten kann nur so realistisch trainiert werden. „Das Leben besteht nicht nur aus Stahlträgern und Bäumen.“
- Gut ausgebildete Einsatzkräfte im Bereich der seilgestützten Evakuierung/Rettung sprechen alle eine ähnliche Sprache. Auch gemischte Teams ohne gemeinsame Erfahrung (Team 2) können bei entsprechendem Kenntnisstand nach kurzer Einarbeitung komplexe Szenarien abarbeiten. Nichtsdestotrotz sind eingespielte Teams natürlich effizienter (Team 1).
- Der regelmäßige Austausch mit Einsatzkräften anderer Fachdienste erweitert den Horizont u. ermöglicht die Reflektion der eigenen Techniken und des eigenen Materials.



Bundesverband
Rettungshunde



TRAINING CENTER
RETTE & HELFEN



KONTAKT

- Veranstaltungsplanung/-leitung:

Axel Manz: axel.manz@ecms-gmbh.de; +49 176 10 31 79 38

- Ersteller dieser Dokumentation:

Christoph Morrison: christoph.morrison@dlrg.de